

Sprachbarrieren

Sprache kann Menschen zusammenbringen und ihre Lebenswelten miteinander verknüpfen, aber auch aus- und abgrenzen und dadurch Ungleichheiten verstärken. Einsprachige Informationen sind, besonders in der mündlichen Kommunikation, nur für Menschen zugänglich, die eben diese Sprache beherrschen und/oder bestimmte Dialekte verstehen. Auch Fachvokabular oder komplexe/akademische Sprachverwendung kann abschrecken und ausgrenzen. Uns ist wichtig, für dadurch entstehende Ungleichgewichte Bewusstsein zu schaffen und nach Möglichkeit gegenzusteuern.

Ein erster Schritt in diese Richtung war die Formulierung von Einleitungstexten in einfacher Sprache sowie die Übersetzung wesentlicher Informationen zum Camp und dem Programm in mehrere Fremdsprachen. Ziel für die Zukunft ist es jedoch, sprachliche Barrieren umfassender und nachhaltiger abzubauen und noch mehr Menschen für die Überwindung dieser Barrieren einzubinden.

Wir wünschen uns, dass alle Menschen unabhängig von ihrer(n) Muttersprache(n) am Klimacamp teilnehmen können. Für das Camp wird es daher einige von uns geben, die sich bemühen, (auf Nachfrage) wesentliche Inhalte aus dem Englischen und ins Englische und in bestimmten Fällen auch in andere Sprachen zu dolmetschen. Zusätzlich werden wir am Camp aber auf weitere Unterstützung von Menschen angewiesen sein, die sich in mehr als einer Sprache zuhause und in der Lage sehen, mehr oder weniger spontan eine Veranstaltung zu dolmetschen. In der Praxis wird es eine Mischung zwischen Simultan- und Konsekutivdolmetschen sein, für Einzelpersonen kann auch Flüsterdolmetschen eine Lösung sein. Zentraler Fokus gilt dabei wesentlichen Inhalten, die unter Zeitdruck auch zusammengefasst werden können.

Wir wollen so gemeinsam versuchen, bei Plena, Diskussionen und Workshops auch Nicht-Deutsch-Muttersprachler*innen die Möglichkeit zu geben, der jeweiligen Veranstaltung zu folgen und sich an ihr zu beteiligen. Ein großer Teil der Workshops wird auf Deutsch gehalten werden, viele aber auch (primär bzw. alternativ) auf Englisch, zwei alternativ auf Französisch und jeweils einer alternativ auf Spanisch und Portugiesisch. Wir haben eine eigene **Dolmetschtechnik** entwickelt, mit der ihr über Kopfhörer gedolmetschte Inhalte über eine Software auf dem Smartphone empfangen könnt. Dolmetscher*innen arbeiten ebenfalls mit dieser Software am Smartphone als Sender. Für (spontan) Interessierte kann es nach Vereinbarung Termine für eine kurze Einführung geben, erst Gelegenheit dazu wäre etwa **Sonntag, 26.05. vor 14 Uhr (Anmeldung per E-Mail oder am Info-Zelt).**

Wir werden unser Bestes geben. Das heißt aber auch, dass wir auf deine **Mithilfe als Teilnehmer*in angewiesen** sind: Wenn du weißt, dass z. B. ein Workshop nicht in der Sprache gehalten wird, die du verstehen und/oder sprechen kannst, kann es sehr hilfreich sein, uns **frühzeitig** darauf anzusprechen. Im Info-Zelt wird es Farbsticker-Etiketten (unterschiedliche Farben für unterschiedliche Hauptsprachen), mit denen du deinen Mitmenschen und uns als Orga-Team zu erkennen geben kannst, dass du für eine bestimmte Sprache Dolmetscher*innen suchst. Auch Dolmetscher*innen selbst werden diese Punkte tragen. So soll Suchen und Finden erleichtert werden. Speziell werden natürlich wir versuchen, Technik und Dolmetscher*in(nen) rechtzeitig zur Verfügung zu stellen.

In dem Zusammenhang ersuchen wir nochmals von Vornherein um Verständnis, dass wir das vielfältige Camp-Programm nicht immer in vollem Umfang in mehr als einer Sprache abdecken können.

Für nähere Infos bei Dolmetschbedarf, Vormerkungen in unsere Liste potenzieller Dolmetscher*innen und alle weiteren Fragen zum Thema bitte schreib uns an international@klimacamp.at.